

Infobrief



Die Themen:

Rückblick: Veranstaltung „IT-Sicherheit im kommunalen Umfeld“	1
Neue Version von eGo-MAIL, der virtuellen Poststelle	2
Strategie des Zweckverbandes für 2009	3
Neuer Erfolg und Anerkennung	3
Gute Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungsebenen	4
Zeitplan zur SteuerID	4

Rückblick: Veranstaltung „IT-Sicherheit im kommunalen Umfeld“

Wie wichtig IT-Sicherheit gerade bei Kommunalverwaltungen, die oft mit hochsensiblen Daten hantieren, ist, zeigte das ARD-Fernsehmagazin Report aus München auf. In einigen Einwohnermeldeämtern in Deutschland kam es zu unberechtigten Zugriffen auf Meldedaten. Dies war möglich, da dort bei Inbetriebnahme der Software die für die Installation voreingestellten Zugangsdaten – Benutzername und Passwort – nicht geändert worden waren. Der eGo-Saar weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass die gemeinsame Melderegisterauskunft über alle Einwohnerinnen und Einwohner des Saarlandes sicher ist. Die vom Fernsehmagazin Report aus München aufgedeckten Sicherheitslücken existieren im Saarland nicht. Gleichwohl ist dieses Vorkommnis Grund und Anlass, alle sicherheitsrelevanten Leistungen ständig organisatorisch und technisch zu überwachen, um Pannen zuverlässig ausschließen zu können.

Eher zufällig veranstaltete der Zweckverband eGo-Saar einen Tag nach Bekannt werden der Panne einen Workshop mit dem Thema „IT-Sicherheit im kommunalen Umfeld“. Die Vielzahl der Teilnehmer/innen belegte das große Interesse an diesem Thema.

Prof. Dr. Ing. Damian Weber, HTW des Saarlandes, ging in seinem Vortrag auf die verschiedenen Sicherheitsmechanismen ein und wies insbesondere auf kritische Sicherheitslücken hin. Im darauf folgenden Live-Hacking zeigte Hans Kurent von Mark Semmler Security Services welchen Angriffen, sei es aus dem Internet oder über USB-Stick, die Anwender tagtäglich, insbesondere auch wegen ihres oberflächlichen Umgangs mit der Technik, ausgesetzt sind. Anlässlich der Meldung von Report München über den sorglosen Umgang mit Daten bei Einwohnermeldeämtern zeigte die Rechtsanwältin Kathrin Berger die juristischen Aspekte der IT-Sicherheit auf und wies die Zuhörer/innen auf Haftungsrisiken für Amtsleitung und Mitarbeiter/innen hin. Stephan Thul, Mitarbeiter beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, erläuterte, welche gesetzlichen Anforderungen für den Datenschutz bestehen. Schließlich gab der abschließende Vortrag von Dr. Martin Alt, Völklingen, ein Beispiel dafür, wie ein kommunales Sicherheitsszenario aussehen könnte.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass es wichtig ist, sowohl auf organisatorischer Ebene (z.B. durch eine Benutzerordnung, Benennung eines Sicherheitsbeauftragten) als auch auf technischer Ebene (z.B. aktuelle Softwareupdates, Überprüfung der eigenen Sicherheitsvorkehrungen) ständig die Rahmenbedingungen für die Sicherheit sensibler Daten zu gewährleisten. Es ist klar geworden, dass IT-Sicherheit keine Eintagsfliege ist sondern ein ständiger Prozess, der alle Mitarbeiter mit einzubeziehen hat.

Die Vorträge zu der Veranstaltung finden Sie unter www.ego-saar.de.

Kontakt: stephan.besse@ego-saar.de

Impressionen



Impressum

Zweckverband eGo-Saar
Talstraße 9
66119 Saarbrücken
Geschäftsführer
Wilhelm J. Schmitt
E-mail: mail@ego-saar.de
Telefon: 0681-92643-44
Telefax: 0681-9264315

Neue Version von eGo-MAIL, der virtuelle Poststelle

Im Juni erfolgte bei eGo-MAIL der Umstieg auf die Version 2.4.0. Das Update hat sich in den meisten Kommunen reibungslos installiert. Kleinere Probleme gab es in den Verwaltungen, die die automatische Aktualisierung von Java nicht deaktiviert hatten.

Für eGo-MAIL ist derzeit die Java- Version 1.5_14 empfohlen.

Um den Download von höheren Java Versionen zu vermeiden, gehen Sie bitte wie folgt vor: Programme, Java, Ordner bin, javacpl.exe, Register „Aktualisierung“, Häkchen bei „Automatisch nach Updates suchen“ entfernen.

Kleinere Probleme bereitete zum Start der neuen Version auch die Darstellung des neuen Adressbuches. Auch diese konnten inzwischen behoben werden, so dass die umfangreichen Verbesserungen des Adressbuches nun von allen Kolleginnen und Kollegen genutzt werden können.

Mit der vermehrten Nutzung von eGo-MAIL wurde das Adressbuch immer unübersichtlicher. Wie von den saarländischen Anwendern beim Lenkungsausschuss Governikus des KoopA ADV gefordert, wurden die nachgeführten Verbesserungen endgültig umgesetzt.

Im Adressbuch können nun Verteiler- und Favoritenlisten angelegt werden. Die Verteilerlisten ermöglichen es Ihnen eine Nachricht an mehr als einen eGo-MAIL-Adressaten zu versenden, ohne die Nachricht mehrfach zu erstellen, zu signieren und einzeln zu verschicken. Oft verwendete Adressaten können Sie in der Favoritenliste anlegen. Auf diese Weise wird bei einer übersichtlich gehaltenen Favoritenliste ein schneller Zugriff auf den gewünschten Empfänger ermöglicht. Eine genaue Beschreibung zum Anlegen von Verteiler- und Favoritenlisten finden Sie [hier](#).

Für den Versand von Nachrichten relevant ist auch die Änderung im Nachrichtenfenster. Hier muss künftig der Nachrichtentyp ausgewählt werden. Diese Nachrichtentypen sollen langfristig erweitert werden und die automatisierte Kommunikation ermöglichen.

Alles zur neuen Version und zum Umgang mit eGo-MAIL erhalten Sie [hier](#).

Mit der neuen Version werden bereits Entwicklungen sichtbar, die sich in der nächsten Generation von Governikus weiter manifestieren werden. Gerne können Sie uns Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge zur Handhabung von eGo-MAIL mitteilen.

Neben den zentral installierten Poststellen wurden inzwischen auch in einigen Kommunen die Meldebehörden mit eGo-MAIL ausgestattet. Auch einige Landesbehörden sind inzwischen bereits im Adressbuch. Die Einbindung und Darstellung der Landesbehörden im Adressbuch wird ab sofort in enger Kooperation mit dem IT-Innovationszentrum des Landes erfolgen. Damit wird eine übersichtlichere Darstellung des Adressbuches erreicht, sodass der Austausch von Informationen mit den Landesbehörden wesentlich einfacher sein wird.

In seiner letzten Sitzung hat das Kompetenzteam "ViPo" eine Musterdienstanweisung verabschiedet. Sie wurde dem Landesdatenschutzbeauftragten zur Zustimmung vorgelegt. Dieser hat die Musterdienstanweisung datenschutzrechtlich überprüft und sein OK mittlerweile erteilt. Diese Musterdienstanweisung wird den Entscheidungsträgern, mit der Empfehlung ähnliche Regelungen zu treffen, noch im Verlauf der Ferien zugestellt werden.

Kontakt: wilhelm.schmitt@ego-saar.de



Schon gewusst?

Bundeskabinett beschließt elektronischen Einkommensnachweis ELENA

Das Bundeskabinett hat den Gesetzentwurf zu ELENA beschlossen. Zum 1.1.2012 soll der elektronische Entgeltnachweis kommen, der bei der Beantragung von Sozialleistungen eingeführt wird. Derzeit erstellen 2,8 Millionen deutsche Arbeitgeber jährlich ca. 60 Millionen Bescheinigungen, die aus dem EDV-System auf Papiervordrucke der Bundesanstalt für Arbeit gedruckt werden, um anschließend in andere Systeme eingegeben zu werden. ELENA soll diesen Medienbruch beseitigen: Arbeitgeber senden ihre Entgelt-Daten an eine Zentrale Speicherstelle (ZSS), wo sie von Sachbearbeitern der Bundesanstalt für Arbeit abgefragt werden können sobald der Arbeitnehmer mit seiner qualifizierten digitalen Signatur die Einwilligung zur Datenabfrage dokumentiert hat.

Die Bundesregierung sieht ELENA als Antriebsmotor, der der seit mehr als 10 Jahren angebotenen Signaturtechnik den nötigen Schwung verleiht. So erklärte Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU) zum ELENA-Beschluss: "Mit der qualifizierten Signaturkarte nutzen wir ein System, das bedeutend für die Entwicklung der neuen Kommunikationstechniken ist. Die Signaturkarten bieten den Bürgerinnen und Bürgern beispielsweise die Möglichkeit, sich im Internet auszuweisen sowie auf elektronischem Wege rechtssicher zu unterschreiben. Davon profitiert der Verbraucher, der elektronische Handel und die Dienstleistungswirtschaft."

Mehr Infos und Quelle: [heise online](#)



Aktuelle Informationen aus dem Zweckverband eGo-Saar

Strategie des Zweckverbandes für 2009

Am 06.06.2008 haben die Mitglieder des Fachbeirates gemeinsam mit den Vorsitzenden der verschiedenen Kompetenzteams des Zweckverbandes im diesjährigen Strategieworkshop das weitere Vorgehen in den einzelnen Projekten und die Tätigkeitsschwerpunkte der Teams für das Jahr 2009 gemeinsam besprochen.

Vordergründig will man sich um die Verbesserung und Weiterentwicklung der bereits angebotenen Dienstleistungen kümmern, wie zum Beispiel:

- Steigerung der Nutzung der Virtuellen Poststelle "eGo-MAIL" durch weitere Dienste
- Erweiterung der Inhalte des Portals "Bürgerdienste-Saar" und des dortigen Formularmanagementsystems
- Erweiterung von eDiensten im Backend-System "Bürgerdienste-Saar"
- Steigerung der Nutzung der Elektronischen Melderegisterauskunft und des Schattenspeichers
- Erweiterung der Inhalte des Formularmanagementsystems im Kommunalen Netz
- Erweiterung der Mehrwerte im Kommunalen Netz/Kommunalen Intranet

Als konkrete Maßnahme zur Steigerung der Nutzung der Elektronischen Melderegisterauskunft wurde vorgeschlagen, die immer noch große Zahl von Großkunden, die postalisch Melderegisterauskünfte anfragen, auf den elektronischen Service hinzuweisen. Hierfür sollen Aufkleber angefertigt werden, auf denen ein Verweis auf die elektronische Melderegisterauskunft steht, um diese auf dem Antwortschreiben an den Großkunden zu kleben. Zurzeit wird das Layout für die Aufkleber entworfen, nach der Sommerpause sollen sie an die Meldebehörden ausgeliefert werden.

Des Weiteren wird sich der Zweckverband im Jahr 2009 intensiv mit den Themen Ständesamtswesen im Saarland, EU-Dienstleistungsrichtlinie / Einheitlicher Ansprechpartner und D115 – einheitliche Behördenrufnummer auseinandersetzen müssen.

Diese vorgenannten Schwerpunkte werden die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2009 bestimmen.

Kontakt: Liane.Ulrich@ego-saar.de

Neuer Erfolg und Anerkennung:

Einladung des eGo-Saar zum Finalistentag des 8. E-Government-Wettbewerbs von Cisco und BearingPoint am 14. Juli 2008 in Berlin

Im renommierten vorgenannten Wettbewerb, der in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgeschrieben war, ist der eGo-Saar in der Sparte „Bestes Gesamtkonzept“ unter die letzten vier Bewerber gekommen. Dies allein ist schon als ein riesiger Erfolg zu werten.

Mit dem Thema „Kommunales E-Government im Saarland“ müssen wir uns nun am 14. Juli gegen namhafte Mitbewerber, die Landesregierung Rheinland-Pfalz, das Hessische Innenministerium und das Bundesfinanzministerium Österreich, durchsetzen. Näheres erfahren Sie auch unter www.egovernment-wettbewerb.de.

Bitte drücken Sie die Daumen, dass uns am 14. Juli ein Coup gelingt und sich das kommunale Saarland noch weiter in die E-Government-Spitze vorarbeiten kann.

Kontakt: Wilhelm.Schmitt@ego-saar.de



Schon gewusst?

Kompetenznetzwerk digitale Langzeitarchivierung

Auch für die öffentliche Verwaltung erlangt die langfristige Aufbewahrung elektronischer Dokumente insbesondere durch den zunehmenden Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen eine immer höhere Bedeutung. Das vom BMBF geförderte Kompetenznetzwerk digitale Langzeitarchivierung (nestor) hat das Ziel, eine dauerhafte Organisationsform für alle Belange der Langzeitarchivierung aufzubauen sowie nationale und internationale Abstimmungen und Aufgabenteilungen vorzunehmen. In nestor arbeiten Bibliotheken, Archive, Museen sowie führende Experten gemeinsam zum Thema Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Quellen.

nestor stellt zahlreiche auch für Kommunalverwaltungen wichtige Informationen zur digitalen Langzeitarchivierung zur Verfügung.

www.langzeitarchivierung.de

E-Mail der S-Trust

S-Trust versendete am 30.06.2008 eine e-Mail an alle Inhaber eines qualifizierten S-TRUST Personenzertifikats mit dem Hinweis auf eine neue Version der Signaturanwendungskomponente S-TRUST Sign-IT.

Bitte lassen Sie sich von dieser Mail nicht verunsichern.

Der Sign-IT ist eine kostenlose Zugabe, die Sie beim Kauf der Signaturkarte kostenlos erhielten, genutzt wird diese Software für die virtuelle Poststelle eGo-MAIL jedoch nicht. Der Hash-Algorithmus wurde auch in Govello angepasst. Wir sind also absolut "gesetzeskonform".



Gute Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungsebenen – frühkindliche Voruntersuchung mit Daten aus dem Schattenspeicher

Mitte 2007 begann im Auftrag des Sozialministeriums die Umsetzung des Verfahrens zur frühkindlichen Voruntersuchung. Für die Vertreter der Universitätsklinik Saarland, an der die Stelle zur frühkindlichen Voruntersuchung angesiedelt wurde, war dies eine große Herausforderung.

Tätigkeiten von Jugendämtern, Gesundheitsämtern und Kinderärzten sowie die Daten von Standesämtern und Meldebehörden mussten koordiniert werden. Grundlage des Verfahrens sind die Meldedaten der saarländischen Kinder kombiniert mit den Daten von Kinderärzten. Nicht einfach, denn es musste ein funktionierendes Miteinander zwischen den verschiedenen Stellen und den verschiedenen Verwaltungsebenen organisiert werden.

Mühe und Arbeit haben sich gelohnt! Durch intensive Zusammenarbeit der Vertreter der Universitätsklinik, des BdS-Teams der ZDV-Saar, des eGo-Saar und vor allem der Vertreter der Meldebehörden konnte innerhalb von 2 Monaten die durchschnittliche Fehlerquote im Bereich der Meldedaten der Kinder und deren Eltern erheblich reduziert werden.

Ein Ergebnis, das zeigt, dass sich Zusammenarbeit lohnt. Der eGo-Saar bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Kontakt: thomas.schulz@ego-saar.de

Hinweis zum Zeitplan "SteuerID"

Ab dem 22.07.2008 beginnt der elektronische Versand von Konfliktmeldungen, insbesondere der Doublettenprüfung, an die Meldebehörden.

Ab dem 24.07.2008 werden die Steuer-IDs an die Meldebehörden versendet. Hierbei werden die saarländischen Kommunen CDs erhalten. Auf der CD wird ein Programm enthalten sein, mit dem der CD-Inhalt entschlüsselt werden kann.

Beachten Sie bitte:

Für die Entschlüsselung wird Ihr Zertifikat benötigt, dass Sie im Jahr 2006/2007 im Rahmen der Befüllung des DVDV beschafft hatten. Dieses befindet sich auf dem PC, mit dem die Beantragung durchgeführt wurde. Zudem befindet sich das Zertifikat im Transportmodul Ihres Meldeverfahrens.

Ab dem 01.08.2008 beginnt der Druck der Schreiben mit der Steuer-ID an die Bürger/innen. Der Auftrag, den Bürgern ihre Steuer-Identifikationsnummer auszuhändigen, ist eine Aufgabe des Bundesfinanzministeriums bzw. der Landesfinanzministerien. Die Aufgabe wird nicht durch die Meldebehörden wahrzunehmen sein. Die Meldebehörden haben in diesem Zusammenhang lediglich die zugeteilten SteuerIDs in ihre Meldeverfahren einzulesen, Adressen zu nicht zustellbaren Briefen aufzuklären und von Bürgern gemeldete Korrekturen zu den Meldedaten einzuarbeiten.

Kontakt: thomas.schulz@ego-saar.de

Viele Grüße
Ihr eGo-Saar-Team



Schon gewusst?

Umfrage Personenstandswesen

In der letzten Verbandsversammlung haben die Mitglieder des eGo-Saar die Geschäftsführung beauftragt, die Lösung eines vollständig zentralen webbasierten elektronischen Personenstandsregisters im Saarland voranzutreiben. Mit Schreiben vom 10.06.2008 wurden Sie über erste Ergebnisse und Weichenstellungen informiert. Darüber hinaus wurde dem Schreiben ein Fragebogen mit der Bitte um Beantwortung beigefügt, um die Haltung der Mitgliedsverwaltungen zu bestimmten Fragen der Zusammenarbeit zu klären. Dies ist Voraussetzung, um das weitere Vorgehen im Personenstandswesen festzulegen.

Leider verläuft der Rücklauf der ausgefüllten Fragebögen sehr schleppend. Wir möchten Sie daher nochmals bitten, uns den ausgefüllten [Fragebogen](#) bis zum 22. Juli 2008 zukommen zu lassen.

Stromsparende Serverhardware

Server laufen ununterbrochen und verbrauchen dabei im Laufe ihres Lebens eine erheblich Strommenge. Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und der Green-IT-Welle hat techchannel.de untersucht, wie sich der Stromverbrauch von Servern durch geeignete Hardware reduzieren lässt. Die Ergebnisse finden Sie unter [diesem Link](#).

Neue alte Technik zur Erhöhung der DSL-Reichweite und -Kapazität

Forscher des Fraunhofer ESK und der Firma Infineon ist es gelungen, mit Hilfe einer Technik aus den Anfängen der Telefonie, den sog. Phantomkreisen, die Kapazität und Reichweite von DSL-Leitungen zu erhöhen. Wenn sich diese Technik in der Praxis bewähren sollte, könnte sie auch einen Beitrag zu Verbesserung der Breitbandversorgung liefern. Weitere Informationen finden Sie unter [diesem Link](#).

Quelle: KomFIT-Aktuell
Ausgabe 16/2008

